

# Halle'sches Tageblatt.



Erheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- und  
Feiertage.

Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis  
für die hiergehörigen Corrus,  
Seite oder deren Raum 15 Wfr.

Reclamen  
vor dem Tagesblätter die drei-  
gehaltene Corrusseite oder deren  
Raum 40 Wfr.

Nr. 137.

Donnerstag, den 14. Juni 1888.

89. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

In Betreff des am 19. und 20. d. M. auf dem hiesigen  
Hofplatze stattfindenden Strem- und Viehmarktes wird für die  
betheiligten Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die  
Verloosung der Marktstände für Karouffels, Schaubuden,  
Spielbuden, Schießbuden, Kaffeegasse und die Buden der  
Schmalzschinder

am **Samstag den 16. Juni cr.**

**Vormittags von 10 Uhr ab**

und für die andern Handelsleute

am **Montag den 18. Juni cr.**

**Vormittags von 9 Uhr ab**

auf dem Hofplatze stattfinden.

Vor der Verloosung haben sich die betreffenden Ge-  
werbetreibenden unter Vorlegung ihres Gewerbebuches,  
zur Empfangnahme des erforderlichen Erlaubnißscheines  
bei dem in der Polizeiwachstube auf dem vorgenannten  
Platze befindlichen Beamten zu melden.

Halle a. S., den 4. Juni 1888.

### Die Polizei-Verwaltung.

- Geflohen wurden erlittener Anzeige zufolge:
1. Aus einem hiesigen Gasthofe ein Diamantring mit  
gelbem Stein, ein Uhr gefast;
  2. Aus einem Restaurant eine Geige;
  3. Aus dem Grundstück Königstraße 22a am 6. d. M.  
drei Curt, 25 m lang und 2 Karrenbänder;
  4. Aus dem Grundstück fl. Sandberg 11 ein Porte-  
monnaie mit 10 Mk. und 1 Taschenschlüssel mit Fortzieher;
  5. Aus einem Eisenbahncompoe ein Paket Weissenfer  
Schuhwaaren, enthaltend 6 Paar Damenstiefeln, welche  
über den Spamm mit Zäagen verzert sind;
  6. Aus dem alten Markt 1 Portemonnaie mit 3,85 Mk.;
  7. Aus hiesigem Wochenmarkt am 9. d. M. 1 grauer  
Handtuch mit 2 Hanteln und mit ca. 5 Mk. Waare als  
2 Stück Butter, 1 Mandel Eier und grüner Waare.
- Ermöglichte Maßnahmen über den resp. die Täter  
oder den Verbleib der geflohenen Sachen sind unverzüg-  
lich im Criminal-Kommissariat anzugreifen.
- Halle a. S., den 9. Juni 1888.

### Die Polizei-Verwaltung.

Nachdem bei dem unterzeichneten Beamten in der Zeit  
vom 11. bis 25. Mai d. Jz. die Auction der verfallenen,  
in der Moneten Januar, Februar und März 1887  
verkauften und erneuerten Pfänder, welche  
die Pfandnummern 45384 bis 56300 tragen  
und worüber die Pfandheine in grünem Druck  
ausgestellt sind, stattgefunden hat, werden die Pfand-  
geber bzw. Pfandheine-Inhaber aufgefordert, die in die-  
ser Auction über die resp. Forderungen des Beamten  
hinaus erzielte Ueberschüsse innerhalb der einjährigen  
Präklusivfrist

vom 14. Juni 1888 bis einschließlich den  
13. Juni 1889

bei der Kasse des Beamten gegen Rückgabe der Pfand-  
heine und gegen Quittung abzugeben.  
Alle in dieser einjährigen Präklusivfrist nicht abgebo-  
nenen Ueberschüsse verfallen unanfechtlich dem Reserve-  
fond des Beamten bzw. der Disarmen-Kasse.  
Halle a. S., am 12. Juni 1888.

### Das Verhant der Stadt Halle.

## Redactioneller Theil.

Halle, den 13. Juni 1888.

\* Vor dem allgemeinen Interesse, welches die wenig  
günstigen Nachrichten über das Befinden des Kaisers her-  
vorufen, treten heute die Sorgen über die Gestaltung der  
Geschäfte des Vaterlandes durch innere Wandlungen zurück.  
In allen Gauen des Deutschen Vaterlandes und weit dar-  
über hinaus ist es heut der einzige Wunsch von Millio-  
nen, daß es der ärztlichen Kunst noch einmal gleich wie  
in den schweren Tagen nach Dören gelingen möge, die Ge-  
fahr abzuwenden, welche dem theuren Leber des allgelieb-  
ten Herrschers wiederum droht. Aus gutem Grunde muß  
sich also jede politische Disfussion beiseiten und des Wä-  
gens und Rathens vorläufig entlassen, wenigstens eine  
von der „Königlichen Zeitung“ kundgegebene Aulassung  
widerum eine Ranzlerkritik in Aussicht stellt. Das hiesi-  
sche Blatt sagt nämlich in seiner getrigen Ausgabe:

„Sogar wird die Behauptung, daß auch noch andere Minister  
ihre Entlassung einreichen würden, als unbegründet bezeichnet;  
wie können uns aber doch nicht der Beforgnis entlassen, daß  
es den in dem offiziellen Artikel der „Norddeutschen“ bezeich-  
neten Fortreiter durch ihre fortige rechtliche Minderheit schließ-  
lich doch gelingt dem Fürsten Bismarck die Amtsbüde, welche er

unter schwierigen Umständen mit bewundernswerther Opfer-  
willigkeit weiterträgt, zu verlieren. Das deutsche Volk steht  
Angeichts der Vorgänge der letzten Monate unter dem trüben  
Eindruck, daß es politisch einer unerbittlichen Zukunft entge-  
gengeht.“

\* Eine ganze Anzahl Blätter bringt die gleichlautende  
Nachricht, daß der Geh. Ober-Regierungsrat Herr v. o n  
B e d l i g und Reichth. der bekannte Führer der Frei-  
sonnerpartei, zum Nachfolger des Herrn v. Puttkamer  
ernannt sei mit dem Hinzufügen: „Das Decret ist übri-  
gens schon vor demselben Tage datirt, an welchem die  
Dienstentlassung des Herrn v. Puttkamer erfolgte.“ Diese  
Nachricht benachrichtigt sich nicht.

\* Der Kriegsminister Brosfart v. Schellendorff  
soll den Wunsch haben, seinen Ministerposten mit einem  
Corpscommando zu vertauschen.

\* In der Audienz, welche der provisorische Minister des  
königlichen Hauses Graf Stolberg-Wernigerode am  
Sonntag beim Kaiser hatte, sollen die Bedingungen fest-  
gestellt worden sein, unter denen derselbe das Hausminis-  
terium endgültig übernimmt.

\* Die Nachricht der „Konst. Correspondenz“, daß der „Justiz-  
minister Dr. von Friedberg aus Anlaß von Meinungs-  
verschiedenheiten mit dem Reichsanwalt sein Demission-  
gesuch eingereicht“, wird uns, als in allen ihren Theilen  
aus der Luft gegriffen bezeichnet.

\* Der Chef des Civilcabinets Herr Geh. Rath  
von Wilimowski, welcher bekanntlich diese Stellung  
unter Kaiser Wilhelm lange inne hatte, hat auf Grund  
eines Augenleidens, welches demnächst eine Operation er-  
forderlich macht, seine Entlassung nachgesucht und dieselbe  
vom Kaiser erhalten. Herr von Wilimowski wird bereits  
am 1. Juli seine jetzige Stellung verlassen.

\* Das Altersversorgungs-gesetz hat in den Bundes-  
rathsausschüssen betrefis der grundlegenden Bestimmungen  
über die Träger der Versicherung eine durchgreifende  
Aenderung erfahren. Nach dem Entwurf waren die Ver-  
sicherungsgenossenschaften durch die Träger der Versicherung  
zu vertreten. Statt dessen sind (ähnlich wie bei der landwirthschaftlichen Unfallversicherung)  
von den Ausschüssen geographische Verbände: Staaten,  
Provinzen, Kommunen, als Träger der Versicherung an-  
genommen. Da diese Aenderung mit Vorwissen der  
Einzelstaaten beschlossen worden ist, so wird sie sicherlich  
auch im Plenum des Bundesraths zur Annahme gelangen.

\* Ein neuerdings vom Bundesrathe gefaßter Beschluß  
über die Frage geregelt, welche bisher offen war und  
deren Regelung von den betheiligten Kreisen der Zucker-  
industrie mit heißem Interesse erwartet ist. Die Ent-  
scheidung ist dahin ausgefallen, daß der bessere Syrup  
mit der vollen Verbrauchsabgabe für Zucker belegt werden  
soll. Da es scheint, daß von der bezüglichen Bekannt-  
machung nicht entsprechend Notiz genommen ist, so theilen  
wir dieselbe im Nachschreiben mit. Sie lautet:

„Auf Grund der Ermächtigung im § 3 Absatz 2 des Gesetzes  
vom 9. Juli v. F. die Besteuerung des Zuckers betreffend, hat  
der Bundesrath in seiner Sitzung vom 7. Juni das Folgende  
beschlossen:

1. Absatz der Zuckerfabrikation (Syrup, Melasse), deren  
Quantität, d. h. deren prozentualer Zuckergehalt in der Zuckersub-  
stanz, 70 oder mehr beträgt, unterliegen vom 1. August 1888  
ab der Verbrauchsabgabe von 12 Mk. für 100 Kilogr. Derzeitige  
Abgabe gehören zum inländischen Nebenbuden im Sinne  
des § 2 des Gesetzes.

2. Als Quotient gilt derjenige Prozentsatz des Zuckergehalts  
von Syrup oder Melasse, welcher sich auf Grund der Polarisa-  
tion und des spezifischen Gewichtes nach Briz berechnet. Auf  
Antrag kann die Berechnung des Quotienten nach dem chemisch  
ermittelten reinen Zuckergehalt des Absatzes stattfinden.

\* Festzug, Bologna, 12. Juni. Der aus den  
Professoren und Delegirten der Studenten und verschiede-  
ner gelehrter Körperchaften Italiens und des Auslan-  
des bestehende Zug begab sich um 9 Uhr von der Uni-  
versität aus nach dem Erzygymnasium. — Als der historische  
Festzug, an welchem die Professoren und die Studenten  
der ausländischen Universitäten sich betheiligten, auf dem  
Platze „Victor Emanuele“ angekommen war, bestrifte er vor  
der königlichen Familie, welcher entzündliche Orationen  
dargebracht wurden. Nach Eintreffen des Zuges im Erzy-  
gymnasium begrüßte der Rector die Majestäten und den  
Kronprinzen, welche in Begleitung des Ministers des  
Unterrichts und des Civil- und Militärpostates der  
Feierlichkeit beiwohnten, und sprach ihnen den Dank der  
Universität für ihre Anwesenheit aus. Nachdem der Rector  
die von den fremden Souveränen eingetroffenen Schrei-  
ben vorgelesen hatte, sprach der Professor und Richter  
Carducci. Nach der Rede desselben hielten die auswärtigen  
Vertreter der Universitäten kurze Ansprachen und  
überreichten Geschenke. Professor Perrina erwiderte im  
Namen der italienischen Universitäten. Hierauf hielt Prof.  
Gardino die Abschiedsrede an die Professoren in lateini-  
scher Sprache, in welcher er Alle aufforderte, sich in dem

Wunsche zu einigen, daß die Zuflüchten zwischen den  
Völkern ausgeglichen und dem unheilvollen Zustande des  
bewaffneten Friedens, der seit langer Zeit ganz Europa  
bedroht, ein Ende gemacht werde. Der einzige Kampf  
unter den Völkern sei der ihrer Tugenden und Wissen-  
schaft. Die Zeremonie war um 2 Uhr beendet. Auf der  
Rückfahrt wurden die königlichen Herrschaften enthusiastisch  
beglückwünscht.

Das „Recht Journal“ bringt ein Telegramm aus Bologna,  
wonach dort die deutschen und französischen Studenten Inter-  
nirte und in deutschen Wagen, brüderlich reitend, ihren Ein-  
zug in die Stadt gehalten, worauf die italienischen Studenten  
entzündlich die Fierde ausgeharrt und ihre Gäste in die  
Stadt gezogen haben. Abends hätten Franzosen und Deutsche  
Arm in Arm die Stadt durchzogen. Das „Recht Journal“  
fügt hinzu, es wolle noch hoffen, daß das Telegramm min-  
destens übertrieben sei. Der Patriotismus trübte sich, an eine  
solche Verwung zu glauben. Die französischen Studenten seien  
unfähig, die unerbittlichen Groll zu vergessen, den sie mehr  
als jemals den Deutschen schulden.

### Telegraphische Nachrichten.

Schwerin i. Meckl., 12. Juni. Der Großherzog trifft  
heute Abend in Gebelinde und die Großherzogin Anastasia  
in Schwerin ein.

Wetz, 12. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm die Vorlage  
betrefis die Regulierung des Eichen Flusses an, nachdem der  
Minister Baron die internationale Beschäftigung und die große  
volkswirtschaftliche Bedeutung der Regulierung eingehend dar-  
gelegt hatte.

Wiesl, 12. Juni. Der große Rath von Wiesl-Stadt hat  
mit großer Mehrheit beschlossen, die unentgeltliche Abgabe der  
Schüler und Schülerinnen der Primär- und  
Mittelschulen einzuführen.

Wiesl, 12. Juni. Bei den heutigen Wahlen für die Ge-  
setzgebende wurden in Antwerpen die katholischen Kandidaten  
widerwärtig, in Brüssel wird wahrscheinlich eine Stichwahl  
zwischen Katholiken und gemäßigten Liberalen stattfinden. In  
Brüssel haben die Katholiken bis jetzt zwei Sitze in der  
Kammer gewonnen.

Paris, 12. Juni. Der Ministerpräsident Floquet wird sich  
am Sonntag nach Biarritz begeben, um an den dortigen  
Festlichkeiten theilzunehmen. — Der Transocean-Dampfer „Em-  
son“, auf welchem der Gesundheitszustand nunmehr ein betriebs-  
fähiger ist, hat die Erlaubnis erhalten, in den Hafen von Dou-  
nen einzuliegen.

London, 12. Juni. Unterhaus. Der Unterstaatssekretär  
Ferguson erklärte, die englische Regierung sei nicht beabsichtigt  
an der Derbetreibung des Ministerwechsels in Egypten. — Der  
Präsident des Komitees der Sozialregierung Ritchie kündigte  
an, die Regierung werde die Bestimmungen betrefis die Stän-  
denverhältnisse in der Kolonialverwaltung fallen lassen.

Athen, 12. Juni. Der König wird sich am 25. Juli cr.  
nach St. Petersburg begeben.

## Tages-Chronik.

\* Das Befinden des Kaisers hat sich wieder be-  
ruhigender gestaltet. Die Schlingbeschwerden dauern  
fort und haben sogar noch zugenommen; bei der Aufnahme  
flüssiger Nahrung beschuldigt sich der Kaiser zuweilen, d. h.  
es fließt von der Nahrung auch etwas in den Kehlfloß  
und ruft stark, trampfartige Hustenanfälle hervor. Wenn  
dies schon für einen gelunden Menschen unangenehm ist,  
so ist es für einen Patienten mit krankem Kehlfloß beson-  
ders beängstigend. In Folge dessen bereitet die Aufnahme  
der Nahrung, welche jetzt ohnehin auf flüssige und breite  
Speisen beschränkt ist, gewisse Schwierigkeiten und erfordert  
besondere Vorsichtsmregeln. Inwiefern die geford-  
erte beschriebene Konstruktion der neuen Kanüle diesem Uebel-  
stande vorzuziehen vermag, darüber liegen noch keine Mit-  
theilungen vor. Leider ist auch das Allgemeinbefinden des  
hohen Patienten dadurch beeinträchtigt worden. Vom gestri-  
gen Tage liegen die folgenden telegraphischen Meldun-  
gen vor:

Posdam, 12. Juni. Se. Majestät der Kaiser verließ  
heut die abhaltenden Beschwerden gegen 10 1/2 Uhr das Herz,  
verweilte abdam einige Zeit auf der Gartenterrasse des Schlo-  
ßes und fuhr um 12 Uhr mit dem Konjunkturort im Garten  
spazieren.

Die Kronprinzessin fuhr um 11 Uhr bei den Majestäten vor  
dem verweilte dort eine halbe Stunde. Nach 1 1/2 Uhr wird  
General-Lieutenant v. Mische bei Se. Majestät Vortrag halten.  
Posdam, 12. Juni. Se. Majestät der Kaiser fuhr die  
Mittags im Konjunkturort im Garten spazieren. Zum Frühstück  
waren die Großherzogin von Sachsen, Herzog und Herzogin  
Johann Albrecht von Mecklenburg erschienen. Zum Diner sind  
keine Einladungen ergangen.

Posdam, 12. Juni. Abends 6 Uhr 30 Min. Se. Maj-  
estät der Kaiser hat im Laufe des Tages genügende Nahrung zu sich  
genommen und fühlt sich heute Nachmittags etwas gefestigt.  
Der General-Adjutant, General-Lieutenant v. Mische, soll in  
der Umgebung Sr. Majestät des Kaisers in Friedrichsdorf ver-  
weilen.

Vor etwa vierzehn Tagen hatten die Ärzte des Kai-  
sers die Frage erörtert, wie sich der weitere Verlauf der  
Krankheit wohl gestalten würde, da angenommen werden  
mußte, daß das Gesundheitsleben nicht fülligen werde. Wie  
die „Nat.-Ztg.“ erzählt, hatten sie sich im Allgemeinen  
dahin verständigt, daß, soweit der damalige Krankheitszu-











Größtes  
Tager  
Trauerhüte  
von 8-20 Mark.  
Trauerhore und  
Rüschen.  
Hoflieferanten  
Rud. Sachs & Co.  
Halle a. S.  
Gr. Ulrichstrasse 55.

**Bisschränke**  
besten, bewährtesten Construction, mit höchst praktischer, patentirter Vorrichtung empfiehlt sehr billig  
**Moritz König, Rathhausgasse Nr. 9/10.**

**Badewannen**  
jede Größe, auch Sitz-, Fuß-, Arm- u Schwamm-  
badewannen, Badeseifen, Badeeinrichtungen  
und Badefische empfiehlt in sehr großer Aus-  
wahl billigst  
**Moritz König, Rathhausgasse 9 u. 10.**

**Pastoren-Tabak,**  
à Pfund 80 Pfennige nur allein bei  
**Gustav Moritz, Halle a. S., neben dem Hauptpostamt.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Mit heutigem Tage eröffne am hiesigen Plage Schmeerstrasse 20 ein  
**Cigarren- u. Tabak-Geschäft**  
en gros & en detail und bitte meine werthen Freunde und Gönner um geneigten  
Zuspruch.  
Halle a. S., den 9. Juni 1888. Hochachtungsvoll **Adolf Berg.**

**Dupuis & Klauke**  
Bank-, Commission-,  
Hypotheken- und Assekuranz-Geschäft,  
Brüderstrasse 5.  
Wir übernehmen die Ausführung sämtlicher in das Bankfach  
schlagender Geschäfte zu den  
eoulauteaten Bedingungen.  
**Capitalisten**  
finden durch uns stets beste, sicherste und kostenfreie Unterbringung ihrer Gelder.  
**Haus- und Grundbesitzern**  
empfehlen wir bei Hypothekenwechsel  
**Bank-Capital- und Privatgelder**  
unter den billigsten und günstigsten Conditionen.  
**Vermittelungen**  
im An- und Verkauf städtischer sowie ländlicher Grundstücke werden streng reell  
gehandelt.

**CIRCUS G. SCHUMANN**  
Donnerstag, den 14. Juni Abends 8 Uhr  
**Grosse Vorstellung.**  
Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben: Gastspiel der  
Tänzerkönige **Reed und Barker**, Großes Ballet-Diversiflement, arrangirt  
vom Hofballmeister **A. Tignani**, getanzt von 16 Damen, **Bolero**, spanischer  
Nationaltanz, geritten von Fräulein **Adèle** und Herrn **Ernst Schumann**, 4 **Flapp-  
hengste**, vorgef. von Herrn **Max Schumann**, **Fantastische Quadrille**, geritten  
von 12 Damen, Gastspiel der Dreifachkünstler **Miss Amalia** und **Mr. James  
Joe**, Auftreten des Jockey-Reiters **Mr. Joe Hodgini**, der Reittänzerin **Miss  
Virginia**, **Troubadour**, Schimmelhengst, in der hohen Schule geritten von Fräulein  
**Martha Schumann**, **Grand pas de deux gracieux**, ausgeführt von  
**Miss Victoria** und Herrn **Max Schumann** u. c.  
Alles Hebrige Placate und Ausstragettel.  
Freitag den 15. Juni Abends 8 Uhr  
**Grosse Vorstellung**  
mit neuem, vorzüglich gewählten Programm. Hochachtungsvoll  
**G. Schumann.**

**Ortskrankenkasse der Metall- u. Holzarbeiter zu Halle a/S.**  
Außerordentliche General-Versammlung  
am Donnerstag den 21. Juni 1888 Abends 8 Uhr in Bölske's  
Restaurant, Kurzegeße 1.  
Tagesordnung: Umänderung des § 13, 2 der Statuten.  
Der Vorsitzende: **P. Angermann.**

**Restaurant Ernst Peter,**  
untere Leipzigerstrasse 6.  
Heute  
Donnerstag **grosses Frei-Concert.**

**Neue Sing-Academie.**  
Mittwoch, den 20. Juni Abends 7 Uhr im Volksschulsaale.  
**Samson von Handel,**  
unter Mitwirkung von Fräulein **H. Oberbeck** aus Berlin, Fräulein **B. W.**, Herrn  
**G. Wulff** aus Altona und Herrn **Ad. Schulze** aus Berlin.  
Nummerirte Billets à Mark 3,00 } bei Herren **Meyer & Stock,**  
Unnummerirte à - 1,50 } Poststrasse 9.  
Texte à - 0,20 }  
Dasselbst Billets für zuhörende Mitglieder. Ende des Concerts 9 Uhr.

**Crystall-Hallen, Gr. Wallstr. Nr. 1.**  
Donnerstag den 14. Juni Abends 8 Uhr  
**Garten-Concert.**  
Eintritt à Person 15 Pfg. Hochachtungsvoll **Rich. Cisar.**

**Wilhelmsgarten,**  
Landwehrstrasse 2.  
Ich empfehle mein Restaurant mit schattigem Garten zu recht lei-  
bigem Besuche. Zugleich offerire ich die **Biere aus dem Münchener Brau-  
haus hier,** sowohl ganz helles Lagerbier als auch dunkleres Münchener  
Exportbier. Diese Biere sind schon seit längerer Zeit durch ihren gro-  
ßen Malzgehalt, guten Geschmack und schönen Glanz in die  
erste Reihe der besten Biere getreten. Außerdem mache ich auf mein schönes  
Bereinzimmer mit neuem Piano aufmerksam.  
**Chr. Schrader.**

**Neu eröffnet. Hôtel Kaiserhof, Neu eröffnet.**  
Reilstrasse 128.  
Einem geehrten reisenden Publikum, Freunden und Bekannten zur gefälligen  
Kenntniß, daß ich mit heutigem Tage neben meinem Restaurant u. Gartenlokal  
auch **Hôtel** eingerichtet habe.  
Mein eifrigstes Bestreben soll es sein, den mich Besuchenden nur Vorzüglichstees  
bei soliden Preisen zu bieten und empfehle ich mein Unternehmen einem geneigten  
Bewohlwollen.  
Halle a. S., im Juni 1888. Hochachtungsvoll  
**Ernst Schulz.**

**Voigt's Restaurant & Café**  
Geißstrasse 27. zu den zwei Thürmen. Halle a. S.  
K. echt Culmbacher, K. Lagerbier, Berliner Weisse.  
Mittagsstisch von 12-2 Uhr. Bereinzimmer noch einige Tage frei.

**K. Himbeer-Limonade,** à Ltr. 125 g,  
**K. Kirsch-Limonade,** à Ltr. 125 g,  
mit feinem Fruchtgeschmack empfiehlt  
**Reinhold Gebhardt,**  
Rannischestr. 21.  
Feinstes deutsches Mohnöl,  
à Liter 125 g,  
feinstes Provencerröl,  
à Pfund 100 g,  
feinste Sardellen, à Pfd. 100 g,  
feinsten Schw.-Käse, sehr saftig,  
à Pfund 105 g,  
feinsten Bayer. Sahnenkäse,  
à Pfund 50 g, empfiehlt  
**Reinhold Gebhardt,**  
Rannischestr. 21.

**Kl. Klausstrasse 11**  
Nähe des Marktplatzes, ist die ele-  
gant eingerichtete Wohnung sofort zu  
vermieten und zu beziehen.  
Näheres Domplatz 9, part.  
Neue Promenade 10 I. Etage  
Verfegers halber zu vermieten.  
Weißstr. 12, Nähe der Klinik herrlich.  
Etage, 4 Stub. 3 K. ev. Garten zum 1.  
Oktober od. früher zu verm. Näheres auch  
Leipzigerstr. 20 im Laden.  
Halbe Etage sofort oder später zu be-  
ziehen  
Glanzhäufige Kirche 3.  
Breitestr. 4 ist eine fr. Wohnung  
zum Abvermieten geeignet, zu vermieten,  
1. Juli zu beziehen, Beschichtigung 6 bis 7  
Uhr Abends.  
Dasselbst ist eine Werkstatt nebst Woh-  
nung zu vermieten, 1. Juli zu beziehen.

**Seringe, gute Waare, à St. 5 Pfg., in Schöden billiger, offerirt**  
**Edwald Zeichmann.**  
**Ein größeres Geschäftshaus**  
mit Garten in der Mitte der Stadt, nahe  
der gr. Steinstr. und gr. Ulrichstr. belegen  
ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt  
**A. Seidel, Mühlweg 46.**

**Die Volksschule**  
befindet sich Brunschwarte No. 16. Die  
Bücher von Marx für den folgenden Tag  
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende  
Portionenzahl stets vorrätzig sein wird  
Anweisungen auf ganze Portionen  
à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an  
beliebigen Tagen verwendet werden können  
sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große  
Ulrichstr. 24, zu haben.  
Die Verwaltung der Volksschule.

Neue und gebrauchte Möbel aller  
Art verk. billig Brunschwarte 6.

**Restaurant zum Eiskeller.**  
Heute Donnerstag Abends 8 Uhr  
**Humoristische Vorträge.**

**Gesucht**  
geübte Schneiderinnen Schulberg 2, part.  
Geübte Schneiderin in Weiß, alle Art  
Reisnähen verfertigt Albrechtstr. 28, II. L.  
Handarbeitsunterricht ertheilt Kindern  
und gebildeten jungen Mädchen  
**J. Leo,** geprüfte Handarbeitslehrerin,  
Wilhelmstr. 18a.

**Victoria-Theater.**  
Donnerstag den 14. Juni 1888.  
Gastspiel von **Emma Johr u. Martha  
Krüger.**  
**Drei Paar Schuhe.**  
Lebensbild mit Gesang in 3 Abtheilungen.  
Laterne mit Korb u. Rüdgenlampe Mon-  
tag Nacht Harz 43 Sausstr. weggeholt  
Ditte Zinder, dasselbst abzugeben.

Die 2. Etage sowie Parterre, Fein-  
ridstr. 1, direct am Friedrichsplatz  
bestehend aus 4 großen Zimmern, Salon,  
3 Schlafzimmern, Badezimmer, Küche und  
Speisekammer nebst sonst. Zubehör per 1.  
Juli zu vermieten.  
Die 2. Etage kann auch sofort bezogen  
werden, alles Nähere dasselbst **B. Ctrge.**

**Jacques Ott,**  
**Lina Ott**  
geb. Kleindienst  
empfehlen sich als Verwalter.  
Halle a/S., den 12. Juni 1888.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundelt in Halle. — Pösch'sche Buchdruckerei (R. Kießmann) in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstr. 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu 1 Beilage.

